

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 6 (1912)  
**Heft:** 11

**Buchbesprechung:** Ein Buch vom Himmelreich

**Autor:** L.R.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ein Buch vom Himmelreich.\*)

**W**as soll man Leuten in die Hand geben, die mit Kirche, Dogma, Religion, Christentum fertig sind und doch nach Gott verlangen und sein Reich suchen? Wir haben heute dafür dieses und jenes, z. B. die Schriften von Ljotky und Johannes Müller, aber zu diesen findet nicht jeder den Schlüssel. Auch beantworten sie manche Fragen nicht, die solche Sucher zunächst auf dem Herzen haben; sie sind mehr für schon Vorgeschnittene, mit den Problemen Vertraute. Nun haben wir aber ein Buch, das wir jeden geben können, der denken gelernt hat. Das Buch des Petersburger Pfarrers faßt die Gedanken vom Reiche Gottes, die heute viele verbinden, in einem Reichtum und einer Schlichtheit zusammen, die jede für sich und vollends in ihrer Verbindung ganz erstaunlich wirken. Erstaunlich ist überhaupt Einiges an dem Buche, z. B., daß es von einem Pfarrer und in Petersburg geschrieben werden konnte. Denn es ist ein sehr revolutionäres Buch — freilich nur der Sache, nicht der Form nach; ist es doch von ruhiger Heiterkeit erfüllt. Auch soll das „revolutionär“ nicht bedeuten, daß seine Stärke im Zerstören bestehe, es ist im Gegenteil voll aufbauender Gedanken und positiv im besten Sinne. Das Zerstören wird nur, so weit nötig, nebenbei besorgt und zwar im Sinne der Lösung: „Erfüllen, nicht Auflösen“ oder „Auflösen durch Erfüllen.“ Dabei ist der Verfasser in historischen und theologischen Dingen sehr wohl orientiert und in Kontakt mit der Bewegung der Zeit auf allen Gebieten, auch auf dem sozialen. Daß ein Strom von Sonnenschein, Sienerglauben und Zukunftshoffnung das Ganze durchflutet, wird es auch zu einem lieben Tröster machen. Auch dafür ist der frohe Titel bezeichnend.

Dieses Buch dürfen wir also nach meiner Ansicht solchen geben, die nach einer völlig neuen Orientierung begehren. Es wird auch nicht Allen dienen, aber Vielen. Das wird schon dadurch bewiesen, daß es binnen Kurzem eine zweite Auflage erlebt hat. Es wird aber noch mehr leisten als nur eine neue Orientierung des Denkens: wie es ein sehr erfreuliches Zeichen des Neuen ist, das unaufhaltsam kommt (mögen auch Viele blind dafür sein), so wird es sein Kommen fördern helfen.

L. H.

---

\*) Dr. Ernst Gelderblom: Vom Himmelreich. Gedanken für Suchende über Religion, Christentum, Frömmigkeit. 2. Aufl. Riga u. Leipzig bei Jank & Poliewsky. 1911.